

**INTERVIEW**

*Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates  
Ebergassing Gabi Riedel im Gespräch*

**PFARR-NEWS**

*Neuigkeiten aus den fünf Pfarren  
des Pfarrverbandes*

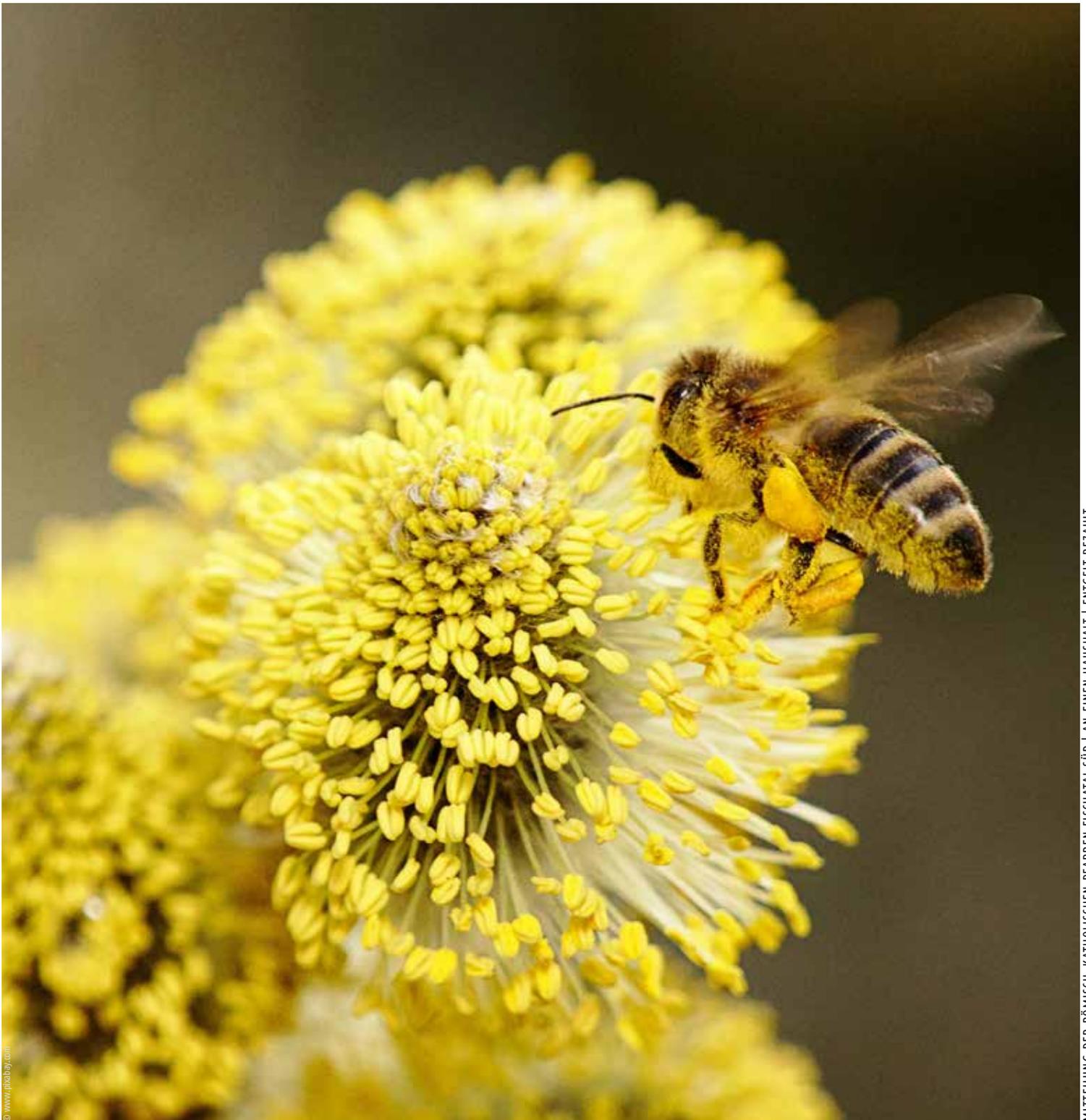
**OSTERNACHT**

*Warum die Feier eigentlich  
eine Nacht der Wache ist.*

PFARRBLATT IM FISCHATAL-SÜD

# IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG



# GOTTES GESCHENK

Die Osterzeit ist eine Zeit der Gnade, weil wir in diesen Tagen an die Gabe des ewigen Lebens denken.

**G**ott selbst bietet uns diese Gabe an: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16). Dieses Geschenk wird uns durch das persönliche, freiwillige Opfer Jesu Christi gegeben, der sein Leben für uns hingegeben hat. Wie Jesus selbst sagt, „so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat.“ (Joh 3,14-15).

Gott hat uns durch seine grenzenlose Liebe, die er uns schenkt, in Christus neues Leben geschenkt und uns durch seine Gnade gerettet. Der Apostel Paulus sagt uns: „Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt, nicht aufgrund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann.“ (Eph 2, 8-9) Gott zeigt uns dadurch die Fülle seiner Barmherzigkeit, seiner Liebe und die Größe des Opfers Christi.

Es wäre wirklich schade, wenn wir keine Zeit für dieses Geschenk Gottes hätten, wenn wir an diesem Geschenk nicht interessiert wären, oder wenn wir es sogar ablehnen würden. Gott liebt uns und hat uns in der Hingabe des eigenen Sohnes diese Liebe bewiesen. Nun wartet er auf unsere Antwort, darauf, dass wir sein Geschenk des Lebens und der Liebe annehmen.

Lasst uns diese Zeit in aufrichtiger Dankbarkeit Gott gegenüber verbringen, denn „er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel; denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,3 - 7)



© E. Füst

Ich wünsche allen eine frohe, gesegnete und gnadenvolle Osterzeit.

Ihr Pfarrer Jan Sandora

## ERNENNUNG

Mit 1. Februar wurde Mag. Jan Sandora von Erzbischof Kardinal Schönborn zum Pfarrer (statt bisher Pfarrmoderator) der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf/Fischa, Moosbrunn und Wienerherberg ernannt.

Wir gratulieren zu dieser Ernennung!

## AUS 5 PFARREN WIRD 1

Aus dem Pfarrverband Fischatal-Süd wird nun Schritt für Schritt eine Pfarre mit Teilgemeinden.

**E**s dauert zwar noch ein wenig, aber bis spätestens 1.1.2022 soll das Ziel einer gemeinsamen Pfarre erreicht werden. Denn der Auftrag aus dem Hirtenbrief von Kardinal Schönborn lautet klar: „Die Bildung einer Pfarre mit Teilgemeinden aus mehreren Pfarren bleibt das strukturelle Ziel des Entwicklungsprozesses.“

Viele Veränderungen vom Pfarrverband zur Pfarre mit Teilgemeinden sind dafür notwendig. Einige betreffen die Verwaltung und die internen Abläufe, andere sind auch nach außen hin merkbar.

### Das bleibt bestehen

Sämtliche liturgische Feiern, wie die Heiligen Messen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse etc. werden, wie jetzt schon im Pfarrverband, auch weiterhin in den Kirchen gefeiert.

Jede Teilgemeinde wird über ein Budget verfügen und über diese Gelder auch weiterhin alleine entscheiden können. Zwecksammlungen und Spenden für diese Kirche bleiben in den Teilgemeinden.

### Das ändert sich

Aus 5 Rechtspersonen wird 1 Rechtsperson, also aus 5 Pfarren wird 1. Die Grenzen zwischen den bisherigen Pfarren werden aufgehoben und die neue Pfarre wird einen neuen Namen bekommen. Die heutigen Pfarren werden zu Teilgemeinden. Es wird eine gemeinsame Buchhaltung mit unterschiedlichen Buchungskreisen geben. Aus den jetzigen Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarren werden fünf Gemeindevorstände und der Pfarrverbands-Rat wird zum Pfarrgemeinderat der neuen Pfarre.

### Bereits jetzt gelebte Praxis

In den letzten Jahren verbanden sich die Pfarren immer mehr. Viele Aktionen fanden im Pfarrverband statt und das wird es so auch in Zukunft geben: Die einheitliche Adresse aller Pfarren, die zentrale Pfarrkanzlei, ein gemeinsames Pfarrblatt, die gemeinsamen Seelsorger, das Pastoralkonzept, kooperative Feiern, pfarrübergreifende Andachten und Wallfahrten, übereinstimmende Richtlinien in der Liturgie und in der Sakramentenvorbereitung, Pfarrverbandsrat als das pastorale Entscheidungsgremium.

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv am Pfarrleben der gemeinsamen Pfarre zu beteiligen! Weitere Informationen zu diesem Prozess finden Sie auf [www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874) sowie auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued).



## INTERVIEW

## GABI RIEDEL

IM FLUSS im Gespräch mit Gabi Riedel, der stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates in Ebergassing.

**IM FLUSS:** Liebe Gabi, du bist seit etwas mehr als 14 Jahren Pfarrgemeinderätin und seit fast 3 Jahren stellvertretende Vorsitzende des PGR. Was hat dich dazu bewogen, diese Aufgaben zu übernehmen?

**Gabi Riedel:** Im Sommer 2005 bin ich vom damaligen Pfarrmoderator Gerald Gruber gefragt worden, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Anfangs ließ sich das als berufstätige Mutter mit drei kleinen Kindern nicht ganz so leicht vereinbaren. Je älter die Kinder geworden sind, umso mehr Zeit habe ich auch gerne für die Pfarre aufgebracht. Schon damals war mir die Jugendarbeit immer sehr wichtig und ich habe sie als „fehlend“ in dieser Pfarre gesehen. Für mich ist es selbstverständlich, als Christin aktiv am kirchlichen Leben teilzunehmen und wo möglich auch mitzugestalten, darum habe ich diese Aufgabe gerne angenommen.

**IM FLUSS:** Nach und nach rücken die Pfarren im Pfarrverband Fischatal Süd zusammen, auch die Struktur der PGR/WVR wird sich verändern. Welche Herausforderungen sind aus deiner Sicht mit diesen Entwicklungen verbunden?

**Gabi Riedel:** Ich persönlich kann es schon nicht mehr hören, dass wir schon wieder die Strukturen verändern. Ja, es ist notwendig, keine Frage, und es soll auch geschehen, wie es unser Kardinal für notwendig erachtet. Ich durfte im Herbst 2018 auch an der 5. Diözesanversammlung im Stephansdom mit unserem Kardinal teilnehmen. Dabei hat er uns inständig darum gebeten, die pastoralen Aufgaben eines Pfarrgemeinderates nicht zu vergessen. Und genau diese sind mir besonders wichtig. Egal, wie unsere Struktur um uns heißt, wir sind hier vor Ort für eine gelebte, lebendige Kirche mitverantwortlich. Natürlich ist es auch wichtig, untereinander vernetzt zu sein, um nicht alles „neu erfinden“ zu müssen. Die wirkliche Herausforderung sehe ich darin, allen Christen (jung und alt) eine Heimat in gelebter Gemeinschaft bei uns zu geben.

**IM FLUSS:** In der Pfarre widmest du dich sehr intensiv der Kinder- und Jugendpastoral. Was macht für dich die Arbeit mit dieser Zielgruppe so spannend?

**Gabi Riedel:** Es ist jedes Mal wieder eine spannende Zeit, wenn ein neuer Jahrgang mit der Erstkommunions- und Firmvorbereitung beginnt. Angefangen hat es eigentlich damit, dass bei jedem regionalen und überregionalen Treffen von Pfarrgemeinderäten jede Pfarre jammerte, dass die Jugend in der Kirche fehlt. Da war dann

bei mir sehr schnell der Entschluss gefasst, mich in diesem Bereich besonders zu engagieren. Vor ca. 10 Jahren begann ich dann mit den ersten regelmäßigen, wöchentlichen Ministrantenstunden mit 15 Kindern und auch der Betreuung der Sternsingeraktion. Erst später schnupperte ich in die Erstkommunions- und Firmvorbereitung. Mittlerweile haben wir 31 MinistrantInnen. Da das zu viele für eine Gruppenstunde sind, habe ich vor etwas mehr als zwei Jahren eine Ministrantenstunde für Große ins Leben gerufen, die wir aber später in einen Jugendtreff umgewandelt haben.

Der Jugendtreff ist für alle jungen Menschen offen. Somit gibt es für jeden Jugendlichen ab 14 Jahren die Möglichkeit, zweimal im Monat dabei zu sein, ohne Ministrant sein zu müssen. Zurzeit sind es zwölf Jugendliche, die sich gerne treffen, miteinander plaudern, Spiele spielen, über „Gott und die Welt“ reden, aber auch von Zeit zu Zeit ein Pfarrcafé alleine organisieren oder einfach nur für sich selber kochen und in Gemeinschaft essen.

Für mich ist es eine sehr wichtige Aufgabe, mit Kindern und Jugendlichen den Geheimnissen des Lebens auf die Spur zu kommen und ihnen die Beziehung zu Gott zu erschließen. Manchmal eine echte Herausforderung und das umso mehr, je weniger selbstverständlich religiöses Leben in der Gesellschaft ist.

**IM FLUSS:** Derzeit ministrieren 31 Kinder und Jugendliche. Wie gelingt es dir, diese Kinder für den Altardienst zu begeistern?

**Gabi Riedel:** Mir ist immer wichtig, dass Kinder die Gemeinschaft lieben und dass wir respektvoll und wertschätzend mit jedem umgehen. Besonderes Augenmerk liegt darauf, Gott in unserer Mitte zu haben. Dies lässt sich dann besonders beim Dienst am Altar erspüren. Wichtig ist auch noch, dass Kinder und Jugendliche sich gebraucht fühlen und nicht nur ein schöner Aufputz sind. Seit 3 Jahren haben wir auch ein Ministrantenlager, welches in besonderer Weise dazu beiträgt, die Gemeinschaft zu erleben und zu stärken. Somit kommen die Kinder an Sonn- und Feiertagen freiwillig, um in Gemeinschaft und mit Christus die Messe zu feiern.

**IM FLUSS:** Verrätst du uns zum Schluss noch deine persönlichen Erwartungen an die Fastenzeit?

**Gabi Riedel:** Die 40-tägige Fastenzeit wird in der römisch-katholischen Kirche eigentlich Bußzeit genannt. Zum Zeichen der Buße wird am

## VORSTELLUNG



*Gabi Riedel ist als zweites von drei Kindern in Wien Döbling geboren, wo sie auch die erste Kindheit verbracht und in Kontakt mit kirchlichen Einrichtungen (Pfarrkindergarten von St. Paul, Schule im Kloster Maria Regina) gekommen ist.*

*Mit dem Umzug der Eltern nach Guntramsdorf besuchte Gabi Riedel dann die Schulen in Mödling und schloss im Jahr 1984 die HTL Mödling, Fachrichtung Maschinenbau-Betriebstechnik, mit Matura ab.*

*Ihre beruflichen Aufgaben führten sie bis nach Rotterdam, später wurde sie „sesshaft“ und zog 1997 nach Ebergassing. Gabi Riedel ist Mutter von drei Kindern.*

Aschermittwoch ein Aschenkreuz vom Priester auf deine Stirn gelegt. Der Verzicht auf Essen oder Gewohnheiten dient dazu, sich öfter an Gott zu erinnern und Gottes Gegenwart zu suchen, um umzukehren vom falschen Weg und sich ganz neu auf Gott auszurichten. Fasten soll für mich keine fromme Leistung sein, sondern die Möglichkeit, sich mit seinem Glauben, Tun und Handeln kritisch auseinanderzusetzen, vermehrt das Gebet zu suchen und auch z. B. an angebotenen Kreuzwegandachten oder Ostergesprächen teilzunehmen. Für mich ist das eine intensive Zeit, sich auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi vorzubereiten.

**IM FLUSS:** Danke für dein vielfältiges und unermüdetes Engagement und deine offenen Worte! Wir freuen uns, dass wir dich persönlich näher kennenlernen durften und hoffen, dass du mit deiner Energie noch lange eine Stütze in der Pfarre Ebergassing bleibst.

# DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE UNTERWEGS

Im Pfarrverband waren zum neuen Jahr wieder mehrere Sternsingergruppen unterwegs, die mit ihrer Spendensammlung die Dreikönigsaktion des Hilfswerks der katholischen Jungschar unterstützten.



© G. Riederl



© L. Sack



© C. Raab



© A. Winkler



© A. Winkler

**D**anke an alle, die von Tür zu Tür gegangen sind, und vielen Dank an alle, die ihre Türen geöffnet haben. Vielen herzlichen Dank an alle Sternsingerinnen und Sternsinger, Begleitpersonen, Organisatoren, Köche und Köchinnen und sonstige helfende Hände. Danke auch allen, die die Heiligen drei Könige freund-

lich empfangen haben und für Ihre Spenden. Durch diesen unermüdlichen Einsatz wurde wieder ein großartiges Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt!

15.217,73 Euro wurden im gesamten Pfarrverband gespendet! Danke allen Spendern und Spenderinnen!

Hier nun die Ergebnisse aus den einzelnen Pfarren:

- Ebergassing: € 3.967,69
- Gramatneusiedl: € 3.970,-
- Mitterndorf: € 2.941,63
- Moosbrunn: € 3.147,42
- Wienerherberg: € 1.190,99

## STERNSINGEN 2020: VIELEN DANK!

**Z**um Jahreswechsel brachten die SternsingerInnen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutregionen der Welt. Mit den Spenden der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

### Zum Beispiel in Nairobi

700.000 Menschen leben im Slum von Mukuru. Die Hütten bieten kaum Schutz ge-

gen Hitze und Regen. Fehlende Toiletten, Kanalisation und Müllbeseitigung verursachen Krankheiten. Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs.

Mit Hilfe der Dreikönigsaktion machen Kinder und Jugendliche Schritte hin zu einem besseren Leben. Im Sozialzentrum sind Straßenkinder untergebracht, die von ihrem harten Leben traumatisiert sind. Sie



erhalten Schlafplatz, Verpflegung, psychosoziale und medizinische Betreuung. Auch nach der Sternsingeraktion gibt es die Möglichkeit, für die Projekte zu spenden.

Weitere Infos unter [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)

# START DER JUGENDKIRCHE

Die gemeinsame Jugendkirche in Wasenbruck startete erfolgreich!



**M**it großem Andrang startete die neugeschaffene Jugendkirche in Wasenbruck. Nach dem Vorbild der Jugendkirche in Baden werden in Wasenbruck andere Formen von Gottesdienst, Andachten oder Lobpreis angeboten. Besonders im musikalischen Bereich liegt ein Schwerpunkt auf aktuellen Liedern. Jugendliche aus unserem Pfarrver-

band waren schon eifrig dabei, musikalisch mitzugestalten und auch daran teilzunehmen.

Das nächste Pop Prayer Jugendgebet findet am 8. Mai um 18.30 Uhr in Wasenbruck statt. Wir freuen uns, dich zu sehen!

Weitere Infos unter <https://jugendkirche-sued.at/wasenbruck>.

## BRAVO!

Wir gratulieren unserem Aushilfskaplan Eusebius Nkwagu zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Philosophie. Herzlichen Glückwunsch!



### TERMINANKÜNDIGUNGEN

#### EMMAUSGANG

**Ostermontag  
13. April 2020**

*gemeinsamer Emmausgang  
des Pfarrverbandes*

**10:00 Heilige Messe  
in der Pfarrkirche  
Mitterndorf  
anschließend Agape**

#### WALLFAHRT DES PFARRVERBANDES

**Pfingstmontag  
1. Juni 2020**

*Heilige Messe*

*in der Wallfahrtskirche  
St. Peter und Paul  
in Kaiserebersdorf*

## ABSCHIED

In der Neujahrsnacht ist in Unterwaltersdorf der Salesianerpater Dr. Florian Wiedemayr im 84. Lebensjahr verstorben.

**45** Jahre lang diente der aus Osttirol stammende Salesianer den jungen Menschen



im Don Bosco-Gymnasium als Professor für Religion, Deutsch und Geschichte.

Er war immer für die Jugendlichen da und prägte mit seiner offenen Art mehrere Generationen. Wenn Not am Mann war, unterstützte er die Pfarren rund um Unterwaltersdorf als Aushilfspriester. Er wird uns sehr fehlen.

#### IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg

Herausgeber, Alleinhaber und Redaktion:  
Pfarrverband Fischatal-Süd, Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl

E-Mail: [pfarverband.fischatal-sued@katholischekirche.at](mailto:pfarverband.fischatal-sued@katholischekirche.at)

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren des Pfarrverbandes Fischatal-Süd, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Jan Sandora  
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Gutenberg Druck – Print Alliance HAV Produktions GmbH  
Redaktion: Angela Frisch, Marina Golemovic, Andreas Nechi, Sandra Hampözl, Gabriele Homolka, Silvia Janik, Claudia Raab, Gabriele Riedel, Cornelia Sack, Melanie Safranek, Jan Sandora, Sonja Schmid, Brigitte Stefl, Waltraud Weber, Manfred Weißbräucher, Eva Wittner, Petra Wittner, Julia Zwiebler

Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka und Julia Zwiebler

# KANN MAN DIE BIBEL VERSTEHEN?

Auf der Suche nach dem, was Gott uns in der Schrift sagen will, müssen wir viele Bibelstellen miteinander verbinden.

**A**uf dem Weg nach Emmaus hat der Auferstandene festgestellt, dass die zwei von ihm begleiteten Jünger unverständig, verblendet, sinnlos waren. Wieso? Weil „ihr Herz träge war, um **alles** zu glauben, was die Propheten gesprochen haben“. (Vgl. Lk 24,25).

Man kann in den Schriften das suchen, was man sich wünscht. Was ist aber das Maß der Schrift? Weder unser Wille noch unser Verstand.

## Wir haben die Bibel nicht erfunden

Gottes Wege können wir nicht ausdenken. Gottes Pläne übersteigen unsere Begreifensfähigkeit. Sie enthalten Gottes Vorsehung, die für uns immer überraschend ist. Die Jünger waren enttäuscht. Sie haben sich die Mission Jesu anders vorgestellt.

## Wahrnehmen, Hören, Vergleichen

Der Auferstandene legte seine Ge-

schichte aus. **Alles** musste sich ereignen. Es gibt keine Auferstehung ohne Leiden und Tod. Lukas berichtet: „Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften“ (Lk 24,45). Das griechische Wort, das mit „Verständnis“ übersetzt wird, hat viele Bedeutungen. In unserem Zusammenhang weist es zuerst auf ein Zusammenbringen, Aneinanderstellen, Vernehmen, Wahrnehmen, Merken, Hören hin. Dann bedeutet es auch Verstehen.

Auf der Suche nach dem, was Gott uns in der Schrift sagen will, müssen wir viele Bibelstellen zusammenstellen und sie miteinander verbinden. So wandern wir von einem Ereignis zum anderen.

Wir stellen bald fest, dass die in den Schriften geschilderte Heilsgeschichte unser Leben anspricht. Wenn wir den Zusammenhang zwischen dem Alltag und Gottes Wort entdeckt haben, fangen wir an, den Sinn Christi zu haben.



Damit diese Gnade sich verwirklicht, muss ER unseren Sinn öffnen. Christus offenbart uns den Sinn der Geschichte. Sein Geist tut uns seines Vaters Vorsehung kund.

## Gottes Wort übersteigt die Schrift

Wir versuchen zu Recht, den Bibeltext zu verstehen, aber die Bibel war letztendlich nicht geschrieben, um verstanden zu werden, sondern um uns auf das rettende Wort Gottes zu öffnen. Ohne **alles** zu verstehen, können wir **ES** leben.

Ihr Pfarrvikar  
Paul Such

# MIRJAM – EINE MUTIGE FRAU IN DER BIBEL

Eine, die auf die Pauke haut!

**A**uf den ersten Blick scheint die Ur-Geschichte des Gottesvolkes vor allem eine Geschichte der Patriarchen und der großen Männer zu sein. Abraham, Isaak, Jakob, Josef und noch viele mehr. Doch wenn man die Texte genau liest, dann bemerkt man, dass meist die Frauen an einer Schlüsselstelle stehen und Gott durch diese Frauen, die originell, eigenständig und unkonventionell handeln, die Geschichte des Volkes lenkt und bestimmt. Die Frauen der Bibel sind wesentliche Akteure der Heilsgeschichte und an deren Anfang stehen mutige Frauen, die bereit waren, sich über Regeln und Vorschriften, die von Menschen kamen, hinwegzusetzen, um das zu tun, was sie für richtig hielten.

## Namentlich genannte Prophetin

So eine mutige Frau und eine der schillerndsten Figuren des Alten Testaments ist Mirjam, die Schwester von Moses und Aaron. Bekannt als eine, die auf die Pauke haut, kam sie im Bibeltext jedoch völlig zu



Unrecht nur in einer Nebenrolle vor. Sie ist eine der wenigen namentlich genannten Prophetinnen im Alten Testament. Als Prophetin tritt sie explizit nur im Buch Exodus auf, wo sie Israels Erfahrung von der Teilung des Meeres deutet. Sie hat dabei dieselbe Aufgabe wie Moses, der ebenfalls die Ereignisse besingt. Sie wird als Schwester den beiden Brüdern gleichgestellt. Mirjam wurde gemeinsam und gleichbedeutend mit Moses und Aaron von Gott

geschickt, um das Volk aus dem Sklavenhaus zu führen.

Nach dem Tod von Mirjam versagen Moses und Aaron und dürfen das Volk nicht mehr in das gelobte Land führen.

## Mit festem Glauben an Gott

Nach dem Durchzug durch das Schilfmeer stimmt Moses das Siegeslied an, und die Prophetin Mirjam zieht den Frauen mit Paukenschlag und Tanz voran. Sie singt den Frauen vor: „Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Rosse und Wagen warfer ins Meer“. In diesem kurzen Satz drückt Mirjam nicht nur ihren Glauben aus, stellvertretend für alle Frauen des Volkes. Sie zeigt, wer eigentlich die Geschichte schreibt: vordergründig ist es ein Geschehen unter Menschen und die Begegnung mit Naturgewalten.

Mit festem Glauben an Gott und seine Macht mutig den anderen vorangehen:

## Kann ich das auch?

Gabi Riedel

# KINDERSEITE

## Osternest säen



Dieses Material benötigst du:

-  1 weißen Pappbecher
-  2 Wackelaugen
-  1 kleine Perle
-  weißen Pfeifenputzer
-  Kressesamen
-  Blumenerde oder Watte
-  weißes Papier (für die Ohren)

**Anleitung:**

-  Hasenkopf auf dem Pappbecher gestalten.
-  Dann den Becher ca. 1 Woche vor Ostern mit Blumenerde oder Watte füllen und die Erde oder Watte gut befeuchten.
-  Dann säst du den Kressesamen darauf aus.
-  Stelle den Becher an einen hellen Platz und halt ihn gut feucht.
-  Bald siehst du kleine grüne Blätter.
-  Am Ostersonntag kannst du dann bunte Eier hineinlegen.

## Osterhase ausmalen

Kannst du den Osterhasen mit vielen bunten Farben ausmalen?



## Osterlabyrinth

Versuche den Weg vom Kreuz zum Kreuz zu finden! Du darfst aber nur immer gerade zum nächsten Feld gehen (senkrecht oder waagrecht), nicht diagonal. Jenes Feld, das entweder das gleiche Symbol oder die gleiche Farbe hat, darf betreten werden.



## Suchrätsel

Finde 10 Wörter rund um die Osterzeit (waagrecht, senkrecht, diagonal)! Schaffst du es, diese Wörter unten zu finden?

Palmsontag - Jesus - Osternest - Speisensegnung - Ratschen  
Ostersonntag - Osterkerze - Auferstehung - Kreuz - Karfreitag

I	S	P	A	L	M	S	O	N	N	T	A	G	S	I
K	P	L	U	A	N	V	S	E	E	U	U	R	O	O
A	E	K	F	M	K	R	T	G	F	N	F	U	N	H
R	I	J	E	M	O	A	E	E	S	S	E	E	N	A
F	S	I	R	L	P	T	R	N	Y	O	R	N	T	S
R	E	H	S	E	Q	S	S	F	I	S	S	D	A	I
K	N	G	T	I	T	C	O	U	R	T	T	O	L	E
A	S	F	E	E	R	H	N	N	E	E	E	N	W	R
R	E	E	H	S	S	E	N	G	P	R	I	N	Z	K
I	G	U	O	E	T	N	T	J	S	K	H	T	R	T
G	N	C	K	O	U	S	A	E	G	E	U	E	A	A
G	U	B	L	S	J	S	G	S	N	R	U	R	T	G
S	N	A	W	T	J	E	S	U	S	Z	G	S	A	I
A	G	O	S	T	E	Z	Z	F	A	E	E	I	K	L
M	S	O	O	S	T	E	R	N	E	S	T	J	P	Z

# RORATE BEI KERZENSCHNITT

Jeden Freitag im Advent gab es stimmungsvolle Frühmessen mit anschließendem Frühstück.



**A**n jedem Freitag im Advent gibt es bei uns um 6 Uhr morgens eine Rorate-Messe mit anschließendem gemeinsamen Frühstück. Einmal hat auch unser Pfarrvikar Paul

Such diese Messe sehr stimmungsvoll gestaltet. Zu unserer letzten Rorate-Messe in diesem Advent am 20. Dezember trafen sich in der Früh Jung und Alt, um sich gemeinsam auf das Fest der

Geburt Jesu vorzubereiten. Auch unsere Firmkandidaten erlebten voll Staunen eine Messe nur bei Kerzenschein.

## 150 KILOGRAMM

Beim Generationen-Backen wurden mehr als 150 kg Weihnachtskekse gebacken.

**N**icht nur, dass wir heuer mehr Kekse denn je gebacken haben, sondern es unterstützten uns auch mehr fleißige Helferinnen und Helfer denn je. Darüber freuen wir uns sehr. Der Pfarrhof verwandelte sich dabei acht Nachmittage lang in eine duf-

tende Weihnachtsbäckerei. 25 backbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene halfen mit, die Kipferl in Form zu biegen, die Kekse auszustecken und zu dekorieren.

**Herzlichen Dank an Alle!**



## EHEJUBELMESSE

Ehejubiläumsmesse Ebergassing mit Kirchenchor aus St. Lorenzen am Wechsel



**A**m 17. November feierten alle Ehejubilare des vergangenen Jahres eine besondere Messe mit anschließendem Einzelsegen. Der Kirchenchor von St. Lorenzen wirkte bei der musikalischen Gestaltung mit. Die Jungscharkinder verteilten gebastelte Herzen.



### TERMINANKÜNDIGUNGEN

#### HERZLICHE EINLADUNG

**Ostereiersuche:**

Ostersonntag, den 12.4., nach der Messe



**Pfarrcafés der Jugend:**

26.4. & 21.6. in Ebergassing

**Familienmesse:**

21.6. in Ebergassing



**Fronleichnam**

7. Juni 9:30 Uhr (!) Festmesse mit Umzug und Agape

#### FOTORÜCKBLICK



Weitere Berichte und Fotos sind auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued) im Menüpunkt „Fotorückblick“ zu finden.

# JUNGSCHARAUSFLUG

*Ein sportlicher Jungscharausflug auf's Eis!*

Im Jänner war es wieder so weit. Die Jungscharkinder und ein paar mutige Erwachsene wagten sich auf's Eis. Mit Helmen und flitzigen Eislaufschuhen düsten wir zum Eislaufplatz nach Traiskirchen. Unzählige Runden wurden gedreht und die herzhafteste Jause stärkte unser Team. Es war ein lustiger und schöner Vormittag!

Wenn du auch einmal zu uns schnuppern kommen möchtest, bist du herzlich eingeladen. Wir treffen uns wieder am Donnerstag, den 16. April, um 15.45 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes im 1. Stock.

*Eva, Melanie und Irene*



© E. Wittner

## MINI-NEWS

### GUT, DASS ES EUCH GIBT!

Wie schön ist es doch, in Gemeinschaft zu lernen, zu beten und ein wichtiger Teil der Heiligen Messen zu sein. Der jeweiligen Jahreszeit entsprechend gestalten wir auch unser Programm. So durfte im Advent das gemeinsame Kekse backen natürlich nicht fehlen. Mit viel Freude wurde geknetet, ausgerollt, ausgestochen, gebacken und verziert.



© G. Riedel



© B. Zwißler

Wer gerne auch Ministrant oder Ministrantin werden möchte, ist herzlich eingeladen, in unsere Ministrantenstunden zum Schnuppern zu kommen, immer freitags von 17:00 – 18:00 Uhr.

**Wir freuen uns auf dich!** *Gabi Riedel*

## VERGELT'S GOTT



... Barbara Draxler und Auguste Wittner für die Reinigung und Reparatur der Sternsinger-Gewänder.



... Iris und Helga Wachter für das Nähen der neuen Ministranten-Kutten.



... und allen, die sich in der Weihnachtszeit darum gekümmert haben, dass Christbäume, Krippe und Blumen her- und wieder weggeräumt wurden.



## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Agnes BALOGH  
Franz DRAXLER  
Peter NEUDECKER  
Pilip MACINKOVIC  
Eleonore MARUSAK  
Helene HILLINGER  
Brigitta FARKAS  
Franz SPILKA

## KURZ & BÜNDIG

### FASCHINGSSTUNDE



© Zwißler

Einmal im Jahr geht es auch bei den Ministranten besonders ausgelassen zu. Gemeinsames Spielen und Essen steht im Mittelpunkt. Die Zeit verging wie im Flug und eines ist gewiss, das wollen wir nächstes Jahr wieder!

### LAUBAKTION

Auch heuer gab es wieder eine große Laubaktion im Pfarrgarten. Danke allen Helfern, dass der Pfarrgarten vom vielen Laub wieder befreit worden ist!



© Wittner



© Wittner

# STÄRKUNG & DANKE

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für die wertvolle Unterstützung der Pfarre zu einer Jause eingeladen.



Bei einer gemütlichen Jause dankte Pfarrer Jan Sandora allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche sich in den verschiedensten Bereichen in unserer Pfarre einbringen. Durch euer Engagement wird Pfarrleben spürbar. Herzlichen DANK für die wertvolle Unterstützung!!

# EINE NOTE IN GOTTES MELODIE

„UNS“ - Chor gestaltete eine schwungvolle Familienmesse!



Alle Kinder waren beim Vorlesen, Bewegen und Singen mit Begeisterung bei der Sache. Den Höhepunkt bildete eine Mitmachgeschichte: Wir machten uns mit dem einsamen Ton C auf eine abenteuerliche Reise, von der wir mit vielen Noten-Freunden zurückkehrten.



# KAFFEE & KUCHEN

Gemütliches Plauderstündchen nach der Heiligen Messe mit Krankensalbung.



Die Feier der Krankensalbung gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche. Am Samstag, 25. Jänner 2020, spendete Pfarrvikar Paul Such Jedem, der es wollte, im Rahmen der Seniorenmesse dieses Sakrament. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen, im Pfarrzentrum.



# TOLLE LEISTUNG

Die Frauenbewegung bezauberte beim Adventmarkt mit Adventstimmung.



Schneidern, hämmern, basteln, Teig kneten, Kekse ausstechen, liebevoll verzieren - viele fleißige Hände waren wochenlang mit den Vorbereitungen beschäftigt, damit auch heuer wieder beim Adventmarkt leckere Weihnachtsbäckerei, hübsche Handarbeiten und Bastelsachen verkauft werden konnten. Danke für diesen gelungenen Auftakt in die Adventzeit!

# NEUE MINISTRANTEN

Der Ministrantendienst – eine besondere Ehre.



Ministrieren ist ein schöner und wichtiger Dienst in der Kirche. Ministranten tragen durch ihre Tätigkeit viel zur feierlichen Gestaltung des Messablaufes bei. Sie dürfen ganz nahe beim Altar, bei Jesus, stehen, und ihm so dienen. Bei jeder Messe, ob sonntags oder auch wochentags, ob Hochzeit, Taufe oder Begräbnis, in der Pfarrkirche, bei den Prozessionen, Festen, beim Sternsingen oder Ratschen. In der Pfarre Gramatneusiedl verrichten derzeit 21 Mädchen und Buben diesen Dienst. Es freut uns sehr, dass am Sonntag, den 19.1.2020, bei der Familienmesse zehn neue Ministranten aufgenommen werden konnten.

Wir wünschen den jungen Minis viel Freude bei ihrem Dienst. Schön, dass ihr da seid und unsere treuen, erfahrenen Ministranten unterstützt.



## TERMINANKÜNDIGUNG

### FRONLEICHNAM

**Donnerstag,  
11. Juni 2020**

*Heilige Messe  
mit Prozession*

*anschließend Agape*

## VERGELT'S GOTT

**Danke für die Unterstützung an**

... Frau Hilda Auer und Frau Waltraud Friedl für die Gestaltung des Blumenschmuckes in der Pfarrkirche.

... Frau Edith Schottner für das Nähen der Ministrantengewänder.

...Frau Antonia Past für das Besticken der Taufkleider.

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Kimberly VALENTIN

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Erwin GSCHIESSL  
Paul HUMANN  
Christine JONAS  
Hermann PICHLER  
Sylvia FENZ  
Elfriede STOIBER  
Josef HIRNICH

## EHEJUBELMESSE

**15** Paare waren bei der heurigen Ehejubiläummesse am Sonntag, den 16. Februar 2020 dabei, und feierten gemeinsam mit Pfarrvikar Paul Such einen feierlichen Gottesdienst.

Nach dem Segen für die Jubelpaare überreichte der Pfarrgemeinderat Rosen. Im Anschluss an die Heilige Messe gab es beim Pfarrkaffee Zeit, sich beim Gespräch auszutauschen.



## FOTORÜCKBLICK

Weitere Berichte und Fotos sind auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued) im Menüpunkt „Fotorückblick“ zu finden.

# FLEISSIG IM EINSATZ

Wir möchten Ihnen unsere Ministranten aus Mitterndorf kurz vorstellen:

## SOPHIE HABITZL

**Alter:** 11 Jahre

**In welche Schule gehst du:** 1A Don Bosco-Gymnasium Unterwaltersdorf

**Hobbys:** Reiten, Tennis und Gitarre spielen

**Wie lange bist du schon Ministrant:** 1,5 Jahre

**Warum bist du Ministrant:** Weil ich in eine katholische Privatschule gehe und es mir Spaß macht, dem Pfarrer zu helfen.

**Was sind deine Lieblingsfeste in der Pfarre und warum:** Ostern wegen der Osternacht, die Christmette zu Weihnachten und das Kathreinsfest mit der leckeren Krautsuppe.

**Sonstige Aktivitäten in der Pfarre:** Sternsingen, Krippenspiel und das Osterratschen.

**Was wünschst du dir in Zukunft von unserer Pfarre:** Rhythmische Messen und Ausflüge mit den anderen Ministranten



## NICLAS TSCHÖP

**Alter:** 13 Jahre

**In welche Schule gehst du:** 3C Don Bosco-Gymnasium Unterwaltersdorf

**Hobbys:** Feuerwehr, Fechten und Agility mit meiner Hündin

**Wie lange bist du schon Ministrant:** 4 Jahre

**Warum bist du Ministrant:** Weil ich Spaß daran habe, am Altar und bei den kirchlichen Festen mitzuhelfen. Ich bin stolz, während des Gottesdienstes Verantwortung übernehmen zu dürfen.

**Was sind deine Lieblingsfeste in der Pfarre und warum:** Osterfest mit der Feier der Osternacht.

**Sonstige Aktivitäten in der Pfarre:** Das traditionelle Ratschen ist immer wieder eines meiner schönsten Erlebnisse

**Was wünschst du dir in Zukunft von unserer Pfarre:** Ausflüge mit den anderen Ministranten.



## KATHARINA YASSEN

**Alter:** 9 Jahre

**In welche Schule gehst du:** 3 A der Volksschule Mitterndorf

**Hobbys:** Tanzen, Reiten und Querflöte spielen

**Wie lange bist du schon Ministrant:** 1,5 Jahre

**Warum bist du Ministrant:** Weil es mir Spaß macht, in der Kirche zu helfen.

**Was sind deine Lieblingsfeste in der Pfarre und warum:** Ostern mit dem Osterfeuer. Das Kathreinsfest, weil es das Fest meiner Namenspatronin ist. Unsere Kirche ist nämlich der heiligen Katharina geweiht. Weihnachten mit dem Krippenspiel.

**Sonstige Aktivitäten in der Pfarre:** Sternsingen, Krippenspiel und das Osterratschen.

**Was wünschst du dir in Zukunft von unserer Pfarre:** Ausflüge mit den anderen Ministranten und dass die Kinder in die Messe mit einbezogen werden.



## RAPHAEL HABITZL

**Alter:** 9 Jahre

**In welche Schule gehst du:** 3 A der Volksschule Mitterndorf

**Hobbys:** Tennis, Fußball und Schlagzeug spielen

**Wie lange bist du schon Ministrant:** 1,5 Jahre

**Warum bist du Ministrant:** Weil meine Mama und mein Opa auch Ministranten waren und weil ich gerne dem Pfarrer helfe.

**Was sind deine Lieblingsfeste in der Pfarre und warum:** Das Kathreinsfest mit der leckeren Krautsuppe und die Osternacht mit der Auferstehung und den Glocken, die aus Rom zurück kommen.

**Sonstige Aktivitäten in der Pfarre:** Sternsingen und Osterratschen

**Was wünschst du dir in Zukunft von unserer Pfarre:** Dass wir mit den Ministranten Kart fahren gehen.

# GLOCKENGUSS

Seit 1599 werden Glocken von der Firma GRASSMAYR in Tirol gegossen.



Die 135 kg-Glocke, die der Hl. Katharina geweiht werden wird.

**W**ie im letzten Pfarrblatt schon angekündigt, wurden Anfang Februar die beiden neuen Glocken für die Kirche in Mitterndorf in der Firma Grassmayr in Innsbruck gegossen. Am 6. Februar, kurz nach 14 Uhr, floss das flüssige Metall in die vorbereiteten Gussformen.

Zuerst wurde die 135 kg-Glocke mit dem geplanten Ton f/2 und einem Durchmesser von 60 cm gegossen.



Danach folgte die kleinere Glocke mit einem Gewicht von 60 kg und dem geplanten Ton ais-b/2 bei einem Durchmesser von 45 cm. Die 135 kg-Glocke wird das Bild der Heiligen Katharina, also der Schutzheiligen der Pfarre, tragen. Auf der 60 kg-Glocke wird eine Darstellung des Heiligen Josef, des Patrons der Sterbenden, zu finden sein.

Am Palmsonntag, den 5. April, um 9.30 Uhr werden die beiden Glocken im Zuge der Palmsonntagsfeierlichkeiten geweiht werden. Unser Bischof, Kardinal Schönborn, hat mit der Weihe unseren Bischofsvikar, KR Pater Petrus HÜBNER OC ist, beauftragt.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Ereignis gemeinsam zu feiern. Die Arbeiten zur Erneuerung des Glockenstuhles der Kirche werden ab 14. April durchgeführt.

Die 60 kg-Glocke, die dem Heiligen Josef geweiht werden wird.

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Tristan REITER

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Adolfine HOFSTÄDTNER

Norbert SAM

Helene HÜBNER

## EINLADUNG ZUR GLOCKENWEIHE

**Palmsonntag,  
5. April, 9 Uhr 30**

*vor der Kirche  
in Mitterndorf*



*Die Glocken spielen im Leben der Kirchengemeinde eine wichtige Rolle:*

*Sie rufen zum Gottesdienst, erinnern an das Gebet (Angelus-Läuten), sie erklingen an den wichtigsten Lebensstationen, sie verkünden Freude und steigern die Festlichkeit, sie erinnern an Not und warnen vor Gefahr.*

*Bei der Glockenweihe spricht der Weihspender nach einem Lobpreis das Segensgebet. Ausdeutend erfolgt die Besprechung der Glocke mit Weihwasser, die Inzens mit Weihrauch und die Salbung der Glocke an vier Stellen mit Chrisam. Durch die Weihe wird die Glocke feierlich ganz in den Dienst Gottes gestellt.*

*Während die Palmzweige, der Adventkranz, die Fahrzeuge gesegnet werden, erhalten die Glocken eine Weihe, wie auch Kirchen oder Altäre geweiht werden. Im Glockengeläute berühre sich Zeit und Ewigkeit.*

## FOTORÜCKBLICK

Weitere Berichte und Fotos sind auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued) im Menüpunkt „Fotorückblick“ zu finden.

# 900 JAHRE MOOSBRUNN

Festmesse in der Pfarrkirche zu den Feierlichkeiten der ersten Erwähnung von Moosbrunn vor 900 Jahren.

Die erste urkundliche Erwähnung von Moosbrunn war am 7. Jänner 1120. Aus diesem Anlass gab es am Dienstag, den 7. Jänner 2020, einen Festakt im Festsaal, bei dem Pfarrer Mag. Jan Sandora einen Segen für die Pfarrgemeinde spendete. Die feierliche Festmesse anlässlich des 900 Jahr-Jubiläums wurde am darauffolgenden Sonntag in der Kirche gefeiert.

Der Musikverein und der Organist Markus Kastner sorgten für die musikalische Umrahmung. Im Anschluss wurde von der Gemeinde



Moosbrunn eine Agape zugunsten der Pfarre organisiert.



Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

WUSSTEN SIE, DASS SICH DAS ENDE DES 2. WELTKRIEGES..

## ZUM 75. MAL JÄHRT?

„Zum Gedenken an die Moosbrunner, die aus den großen Kriegen nicht mehr heimgekehrt sind.“

So ist es auf dem Moosbrunner Kriegerdenkmal zu lesen, das auf einer kleinen Anhöhe außerhalb der Ortschaft an der Straße nach Gramatneusiedl steht.

Nach einem Entwurf des Architekten Franz Kaym – ein gebürtiger Moosbrunner – wurde dieses Denkmal zum Gedenken an die gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmer Moosbrunns nach dem 1. Weltkrieg errichtet. Ein unbekannter Wiener Steinmetzmeister führte den Auftrag aus. Die feierliche Einweihung des ausdrucksvollen Denkmals – ein Soldat blickt vor dem Einrücken in den Kriegsdienst zum letzten Mal auf seinen geliebten Heimatort zurück – fand am 25. Juni 1922 statt. Die Namen aller Gefallenen und Vermissten des 1. Weltkrieges standen auf Bronzetafeln in Buchform, die in einer versperrten Nische im Sockel des Denkmals untergebracht waren.

### Seit dem 2. Weltkrieg

Nachdem bei Kriegshandlungen im April 1945 der Kopf des Soldaten zerstört wurde, wurde die Steinfigur im Frühjahr 1954 wieder instandgesetzt. Außerdem brachte man links und rechts des Denkmals Bronzetafeln mit den Namen aller Gefallenen, Vermissten und Ziviltoten beider Weltkriege an.



Das Kriegerdenkmal befindet sich neben der Landstraße zwischen Moosbrunn und Gramatneusiedl

### Niemals vergessen

Noch heute, 75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, ist es der Moosbrunner Bevölkerung wichtig, alljährlich am traditionellen Kriegerdenkmalgang im Gedenken an die vielen Opfer unseres Heimatortes teilzunehmen. Diese Andacht beim Kriegerdenkmal macht uns aber auch immer wieder bewusst, dankbar zu sein, dass wir über Generationen in Frieden leben dürfen.

Quelle: Gemeinde Chronik Moosbrunn

## JUGEND MUSIZIERT

Unsere Moosbrunner „Kirchenband“ besteht seit einigen Jahren aus Jungmusikantinnen.

Von den Jungmusikantinnen werden die Erstkommunions- und Firmungsfeiern, Taufen und andere Feiern musikalisch gestaltet. Es ist nicht selbstverständlich, neben schulischen Verpflichtungen auch noch Zeit für Proben und Auftritte zu finden.



Im Rahmen der Firmvorstellungsmesse bedankte sich die Pfarre vor allem bei Cathleen Wisgrill und Stefanie Pinter für die jahrelange musikalische Unterstützung der Band. Leider werden sie in Zukunft nicht mehr Teil unserer Band sein, was wir sehr bedauern. Wir wünschen ihnen alle Gute!

# PFARRBALL

Erster Moosbrunner Pfarrball war ein voller Erfolg mit vielen tanzenden Gästen.



© M. Saffranek



© M. Saffranek



© M. Saffranek

**A**m 15. Februar 2020 veranstalteten wir den ersten Moosbrunner Pfarrball. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und verbrachten einen vergnüglichen Abend bei Tanzmu-

sik der Gruppe „Klaus-Musik“. Für Speisen und Getränke sorgte in gewohnter Weise das Pfarrteam. Wir bedanken uns bei allen Gästen fürs Kommen. Ein ganz besonderes Vergelt's Gott

an die zahlreichen Spender der vielen wunderbaren Tombolatrefter und an unsere Helfer, die uns auch dieses Mal tatkräftig unterstützt haben.

# WIR SIND KINDER IN GOTTES GARTEN

Unter diesem Motto steht die Vorbereitung der diesjährigen Erstkommunion.

**A**m 16.12.2019 stellten sich 21 Erstkommunikationskinder im Rahmen der Heiligen Messe der Pfarrgemeinde vor. Von den Kindern wurde ein Garten mit Blumen, Marienkäfern und Schmetterlingen gebastelt. Durch das Lesen der Kyrierufe und der Fürbitten konnte jedes Kind aktiv an der Mess-

gestaltung mitwirken. Gemeinsam bereiten sich die Kinder nun auf die Erstkommunion vor.

Im Zuge der Vorbereitung wurde auch der Erlebnismittag unter dem Motto „Wein und Brot“ in Wiener Neustadt besucht.



© M. Saffranek

# GESEGNETE KREUZE

Neue Kreuze an den Ortsenden Moosbrunn begrüßen bei der Ankunft.

**A**m Samstag, den 29. Juni 2019, wurden in Moosbrunn zwei Wegkreuze und ein Prozessionskreuz gesegnet. Das Kreuz bei der Ausfahrt Richtung Unterwaltersdorf wurde erneuert.

Auf Initiative von Jasmina und Markus Kastner wurde ein neues Feldkreuz, beim Güterbegleitweg Richtung Gramatneusiedl, errichtet.

Ein neues Prozessionskreuz mit Korpus wurde von Frau Gertraud Redl gespendet.

Alle drei Kreuze wurden von Gerhard Kreuz hergestellt, der von Heinz Schi-

mandl, von der Firma Blaha, von der Firma Grünraumpartner und der Gemeinde Moosbrunn unterstützt wurde.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten!



© E. Redl

## VERGELT'S GOTT

**Danke für die Unterstützung an**

... die Gemeinde Moosbrunn für die Christbäume in der Kirche.  
... an Franz Kreuz für die vielen Hilfsleistungen im Pfarrstüberl und Pfarrsaal.

Die Pfarre Moosbrunn bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeinde für die großzügige finanzielle Unterstützung für die Sanierung unserer Orgel. Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott allen privaten Spendern!

# FIRMVORSTELLUNG

Unter dem Motto Suchen und Finden stellten sich unsere heurigen Firmlinge bei der Heiligen Messe am 26.1.2020 der Pfarrgemeinde vor.



© M. Safranek



© M. Safranek

**G**emeinsam und gestärkt machen sich die Firmlinge auf den Weg durch das Labyrinth des Lebens. Unter dem Motto Suchen und Finden stellten sich unsere heurigen Firmlinge bei der Heiligen Messe am 26.1.2020 der Pfarrgemeinde vor. Dieses Mal wurden Texte und Symbole zum Thema Labyrinth vorgetragen.

Jeder Firmling hatte einen der Buchstaben des Wortes LABYRINTH an eine Schnur vor dem Altar gehängt. Unser Lebensweg ist vergleichbar mit einem

Labyrinth. Es drückt das Suchen und Ausprobieren in meinem Leben aus. Der Weg kann steinig sein, in einer Sackgasse enden oder man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Wenn wir gemeinsam diesen Lebensweg gehen und gestärkt an uns glauben, dann kommen wir ans Ziel, lautete die Botschaft der Firmlinge an die Pfarrgemeinde. Im Anschluss fand im Pfarrsaal eine Agape statt.

## DANKESFEIER

Danke an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Moosbrunn.

**A**m 10. Jänner 2020 wurden wieder alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarre Moosbrunn zu einer Dankesfeier eingeladen. Nachdem sich Pfarrer Jan Sandora bei den Anwesenden für die Unterstützung bedankt hatte, wurden die Köstlichkeiten, zubereitet von den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten, genossen.



© Recll



© Recll



© Recll

## WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Lea HEINRICH-UNGER

## WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Christine HRADIL  
Franz STEFLOVIC  
Theresia LAUERMANN  
Andreas HAVLIK  
Bernhard CZACHS

## TRAUER UM BERNHARD CZACHS



**A**m 23. Jänner 2020 ist Bernhard Czachs, allen besser bekannt als „Bär“, plötzlich und unerwartet im 70. Lebensjahr verstorben. Bär war über viele Jahre lang stets zur Stelle, sobald wir viele Hände benötigten. So gab es kein Herrichten oder Wegräumen beim Pfarrheurigen ohne ihn, beim Ausräumen vom Pfarrhaus vor der Renovierung war er ebenfalls im Einsatz. Er begleitete auch die Wallfahrergruppe mit dem Auto nach Mariazell und übernahm viele weitere Tätigkeiten – wir konnten immer auf ihn zählen.

Mit seiner unnachahmlichen Art hat Bernhard auch immer dafür gesorgt, dass jede noch so schwere Arbeit mit einem Lächeln verrichtet wurde. Wir werden ihn sehr vermissen.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und seinen Töchtern, sowie all seinen Angehörigen und Freunden. Bedanken möchten wir uns auch dafür, dass die Kranzspenden zu Gunsten der Pfarre Moosbrunn verwendet wurden.

## FOTORÜCKBLICK

Weitere Berichte und Fotos sind auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdioezese-wien.at/fischatal-sued) im Menüpunkt „Fotorückblick“ zu finden.

# NEUES NUTZUNGSKONZEPT

Die Zukunft der Gebäude der Wienerherberger Pfarre.



**A**ufgrund der notwendigen Sanierung des Dachstuhles der Kirche wird von der Erzdiözese Wien eine Stellungnahme zu der geplanten Nutzung der vorhandenen Gebäude erwartet. Es geht konkret um den Pfarrhof und um den alten Kindergarten sowie das Pfarrgrundstück. Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre hat sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten Gedanken gemacht und hat

sich auf folgenden Weg in die Zukunft geeinigt: Wir streben eine Sanierung des alten Kindergartens an, damit die Pfarre diese Räumlichkeiten für die Seelsorge vor Ort nutzen kann. Damit wird der komplette Pfarrhof frei und könnte zur Gänze in Zusammenhang mit der Hälfte des Grundstückes vermietet werden.

Durch diese Vermietung hoffen wir, einen Teil der zu erwartenden Darlehens-

raten für die Dachstuhlansanierung der Kirche decken zu können. Natürlich ist eine Sanierung des alten Kindergartens nur unter der tatkräftigen Mithilfe der Bevölkerung vor Ort denkbar und möglich. Zur Zeit wird diese Möglichkeit mit den verantwortlichen Stellen in der Erzdiözese besprochen. Wir hoffen, dass wir diesen Weg in die Zukunft beschreiten können. So wollen wir den Bestand in Wienerherberg sichern.

## PATROZINIUM & KIRTAG

Georgikirtag: Zwei Feiern an einem Tag.



**D**er Heilige Georg ist der Schutzpatron unserer Kirche. Er gehört auch zu den 14 Nothelfern. Sein Gedenktag ist der 23. April und am Sonntag nach dem 23. April feiern wir das Patrozinium unserer Kirche. Als Patrozinium (von lat. Patrocinium = ‚Beistand‘) wird die Schutzherrschaft des Heiligen bezeichnet, dem die Kirche unterstellt ist. In diesem Zusammenhang wird oftmals auch vom Kirtag gesprochen.

Grundsätzlich bezeichnet der Kirtag den Jahrestag der Kirchweihe. Wenn dieses Datum nicht mehr bekannt ist, so wird die Feier des Jahrestages der Weihe gemeinsam mit dem Patrozinium gefeiert.

### GEORGIKIRTAG

**26. April**

10 Uhr 15 Festmesse

11 Uhr 15 Frühschoppen im  
Stadl mit Bewirtung

### ALLES GUTE!

Wir gratulieren dem frisch vermählten Paar, das sich im Jänner das Sakrament der Ehe spendete!

### WIR TRAUERN

In die Ewigkeit ist uns vorausgegangen:

Hermann HUBER  
Josef Brunthaler

### FOTORÜCKBLICK

Weitere Berichte und Fotos sind auf der Website des Pfarrverbandes [www.erzdiocese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdiocese-wien.at/fischatal-sued) im Menüpunkt „Fotorückblick“ zu finden.

# KARWOCHE & OSTERN IM ÜBERBLICK

Kar- & Osterfeierlichkeiten in den Pfarren des Pfarrverbands – mögliche Änderungen siehe Wochenplan!

## Palmsonntag mit Palmsegnung am 5.4.

**Ebergassing:**

10:30 im Pfarrgarten

**Gramatneusiedl:**

10:00 im Pfarrgarten

**Mitterndorf:**

9:30 vor der Kirche

**Moosbrunn:**

8:30 im Pfarrgarten

**Wienerherberg:**

8:00 vor der Kirche

## Gründonnerstag am 9.4.

**Ebergassing:** 19:00

**Gramatneusiedl:** 19:30

**Mitterndorf:** 18:00

**Moosbrunn:** 18:30

**Wienerherberg:** 17:30

## Ölbergandacht

Am 9.4. in **Ebergassing**

Am 9.4. in **Gramatneusiedl**

## Anbetung beim Heiligen Grab

11.4. 9:00-12:00 in **Gramatneusiedl**

11.4. 9:00-12:00 in **Moosbrunn**

## Karfreitag am 10.4.

Bringen Sie bitte am Karfreitag Blumen zur Kreuzverehrung mit – diese werden für den Osterschmuck verwendet.

**Ebergassing:** 19:00

**Gramatneusiedl:** 19:30

**Mitterndorf:** 18:00

**Moosbrunn:** 18:30

**Wienerherberg:** 15:00

## Osternachtsfeier am 11.4.

**Ebergassing:** 20:30 Beginn mit

Osterfeuer im Pfarrgarten

**Gramatneusiedl:**

20:00 mit Prozession

**Mitterndorf:**

20:15 mit Prozession

**Moosbrunn:**

20:00 mit Prozession

**Wienerherberg:** 20:15

## Ostersonntag am 12.4.

Normale Gottesdienstordnung

Speisensegnung bei allen

Gottesdiensten

**Gramatneusiedl:** 5:00 Friedhofsgang

## Ostermontag am 13.4.

**Mitterndorf** um 10:00 mit anschließender Agape

# ORTSSPEZIFISCHE TERMINE

Wir laden Sie herzlich ein, diese Angebote in den Pfarren mitzufeiern – mögliche Änderungen siehe Wochenplan!

## EBERGASSING

**SO 17. Mai 10:00** Erstkommunion

**MI 20. Mai 5:30** Bittgang nach Gramatneusiedl

**SO 24. Mai 10:30** Florianimesse

**FR 5. Juni** Lange Nacht der Kirchen

**FR 17. Juli 17:00** Pfarrfest

**SA 15. August 10:15** Hl. Messe, Patrozinium mit Kräutersegnung

**SO 6. Sept. 9:30 (!)** Festmesse zur 900 Jahrfeier Ebergassing

## GRAMATNEUSIEDL

**SO 12. April 5:00** Friedhofsgang

**SA 25. April 9:30** Erstkommunion

**SO 3. Mai 10:15** Florianimesse

**FR 8. Mai 18:00** Muttertagsfeier der kfB mit Mai-Andacht

**MO 18. Mai 5:15** Bittgang nach Velm

**DI 19. Mai 5:45** Bittgang nach Moosbrunn

**MI 20. Mai 5:30** Bittgang

6:30 Bitttagmesse

**SO 5. Juli 10:15** Feldmesse in Neumitterndorf

## MITTERNDORF

**SO 5. April 9:30** Glockenweihe und Palmsonntagsfeier

**SO 19. April 11:00** Tauferneuerungsfeier

**SO 10. Mai 9:15** Florianimesse

**MI 20. Mai 17:30** Bittgang mit anschließender Feldmesse

**DO 21. Mai 9:30** Erstkommunion

## MOOSBRUNN

**SA 2. Mai 18:00** Florianimesse

**SA 9. Mai 9:30** Erstkommunion

**MO 18. Mai 5:15** Bittgang nach Velm

**DI 19. Mai 5:15** Bittgang

**DI 19. Mai 6:30** Bitttagmesse

**MI 20. Mai 5:30** Bittgang nach Gramatneusiedl

**MO 10. August 19:00** Laurentius-Andacht

## WIENERHERBERG

**SO 22. März 10:15** Hl. Messe, anschließend Fastensuppenessen

**SO 26. April 10:15** Hl. Messe zum Georgi-Kirtag, anschl. Bewirtung im Stadl

**SO 3. Mai 10:15** Florianimesse

**SO 17. Mai 9:00** Hl. Messe mit Segnung der Dreifaltigkeitssäule

**SO 17. Mai 10:00** Erstkommunion in Ebergassing

**SA 15. August 19:00** Gang zum Pestkreuz

## PFARRKANZLEI

Anmeldung zur Krankenkommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können bei der Pfarrsekretärin Petra Wittner erledigt werden.

Telefonnummer: 02234/73787

E-Mail:

[pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at](mailto:pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at)

**MO, DI, MI & FR  
VON 8 BIS 12 UHR  
IN GRAMATNEUSIEDL**

# TERMINE IM PFARRVERBAND

Einige Möglichkeiten für pfarrübergreifende Angebote – genaue Uhrzeit und Änderungen werden auf dem aktuellen Wochenplan, der auch auf der Website [www.erzdiocese-wien.at/fischatal-sued](http://www.erzdiocese-wien.at/fischatal-sued) abrufbar ist, bekannt gegeben.

## SAKRAMENTE

### Beichtmöglichkeiten

Jeden Samstag nach der Vorabendmesse in

Gramatneusiedl



### Marienmesse in der Schlosskapelle

Jeden 1. Samstag im Monat um 9 Uhr in der

Schlosskapelle in Ebergassing

### Krankenkommunion

Die Krankenkommunion kann jederzeit zu Hause empfangen werden. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei.

### Firmungen

16.5. mit Ordinariatskanzler Dr. Gerald Gruber in

Ebergassing

13.6. mit Bischofsvikar P. Gerwin Komma SJ in

Gramatneusiedl

## GEBETE/ANDACHTEN

### Herz-Jesu-Andachten

Jeden 1. Freitag im Monat um 18:00

in Ebergassing



### Morgengebet – Laudes

Am 11.4., 9.5., 6.6., 27.6., 8.8. um 8:00 in

Mitterndorf

### Rosenkranz

Jeden letzten Dienstag im Monat um 18:00 in

Moosbrunn

Jeden Freitag um 17:00 in Moosbrunn

Jeden Samstag um 18:30 in Gramatneusiedl

Jeden ersten Samstag im Monat um 8:20 in der

Schlosskapelle Ebergassing

### Treffen der Legio Mariae

Jeden Mittwoch um 19:00 in Ebergassing

### Gebetserunde

Am 25.3., 22.4., 27.5., 24.6., 22.7., 26.8. um 17:30

in Gramatneusiedl

### Eucharistische Anbetung

Am 14.04., 12.05., 09.06., 07.07., 18.08. um 18:30

in Gramatneusiedl

Jeden 1. Freitag im Monat nach der Herz-Je-

su-Messe in Ebergassing

10.8. um 18:00 Moosbrunn

### Kreuzwegandacht

Am 10.4. um 15:00 in Ebergassing

Am 27.3., 3.4. um 17:15 & 10.4. um 15:00 in

Gramatneusiedl

Am 1.4. um 17:30 & 10.4. um 14:30 in

Mitterndorf

Am 27.3., 3.4. um 17:00 & 10.4. um 15:00 in

Moosbrunn

Am 24.3., 31.3., 7.4. um 18:00 in

Wienerherberg

### Mai-Andachten

Jeden Dienstag im Mai um 18:00 in

Wienerherberg

3.5. um 18:00 in Ebergassing + Agape

10.5. um 18:00 in Gramatneusiedl + Agape

17.5. um 18:00 in Moosbrunn + Agape

24.5. um 18:00 in Mitterndorf + Agape

## KINDER-ANGEBOTE

### Kinder-Wort-Gottes-Dienst

5.4. 10:30 in Ebergassing

5.4. 10:00 in Gramatneusiedl



### Familien-Messen

22.3. und 3.5. in Gramatneusiedl

21.6. in Ebergassing

### Kinder- & Jugendkreuzweg

24.3. um 18:00 und 3.4. um 15:30 in Gramatneusiedl

27.3. um 17:30 in Ebergassing

### Kinder-Oster-Feier

11.4. um 17:00 in Moosbrunn

### Anmeldung zur Ratschenaktion

3.4. um 18:00 in Ebergassing

4.4. um 10:00 in Mitterndorf

5.4. nach der Hl. Messe in Moosbrunn

5.4. nach der Hl. Messe in Gramatneusiedl

## PROZESSIONEN / UMGÄNGE

### Bittgänge

18.5. von Moosbrunn & Gramatneusiedl nach Velm

19.5. von Gramatneusiedl nach Moosbrunn und

innerhalb von Moosbrunn

20.5. von Ebergassing & Moosbrunn nach

Gramatneusiedl und innerhalb Gramatneusiedl

20.5. in Mitterndorf

21.5. Wettersegnen nach der Hl. Messe in Wienerherberg

### Markus-Prozession

25.4. um 18:00 in Gramatneusiedl

26.4. nach der Hl. Messe in Moosbrunn

### Wallfahrt nach Maria Lanzendorf am 1. Mai

6:30 Abmarsch in Gramatneusiedl

6:45 Abmarsch in Moosbrunn

10:00 Wallfahrermesse in Maria Lanzendorf

### Fronleichnam

7.6. in Ebergassing

11.6. in Moosbrunn

11.6. in Wienerherberg

11.6. in Gramatneusiedl

14.6. in Mitterndorf

## WEITERE ANGEBOTE

### Glaubenskurs

16.4. um 19:00 „Mit Herz und Hirn“ in Ebergassing



### Bibel-Runde

Jeden Montag um 19:00 in Gramatneusiedl

### Ostermarkt

28.3. 14:00-20:00 Moosbrunn

29.3. 10:00-18:00 Moosbrunn



## GRUPPENTREFFEN

### Kleinkinder-Gruppen

Jeden Mo um 15:00 in Gramatneusiedl

Jeden Mi um 9:30 in Gramatneusiedl

Jeden Do um 9:00 in Moosbrunn



### Gemütliche Runde

Am 26.3., 23.4., 28.5., 25.6., 23.7. und 27.8.

um 16:00 in Gramatneusiedl

### Frauenrunden

Am 16.4. um 19:00 in Gramatneusiedl

### Seniorenachmittag

Freitag, 15.5. um 15:00 in Mitterndorf

### Jungcharstunden

18.4., 23.5., 6.6. - in Gramatneusiedl

16.4., 28.5., 18.6. - in Ebergassing

### Jugendtreff (für 14 – 26 Jährige)

27.3., 3.4., 17.4., 8.5., 29.5., 19.6.

jeweils um 19:00 in Ebergassing

### Ministrantenstunden

jeden Freitag um 17:00 Uhr in Ebergassing

### Pfarrcafés nach der Hl. Messe

26.4. und 21.6. in Ebergassing

26.4. in Gramatneusiedl



# DIES IST DIE NACHT

„Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen!“

**M**it diesen Worten wird die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Wie die Feuersäule (vgl. Ex 13,21) leuchtet sie uns voran, wenn wir in die dunkle Kirche einziehen. Im Licht der Osterkerze ist der Auferstandene symbolisch gegenwärtig. Daher singen wir: „Lumen Christi –

Christus, das Licht“. Denn wie das Licht der Kerze den dunklen Kirchenraum erfüllt, so hat Christus durch seine Auferstehung die Dunkelheit unseres Lebens hell gemacht.

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Dies ist

die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche. Dies ist die Nacht, in der wir unsere Erlösung feiern und der Segen dieser Nacht begleite unser Leben.

# DIE WACHE DER OSTERNACHT

Wie entstand die Tradition der Osternacht als Höhepunkt aller kirchlichen Feiern?

**D**ie Feier der Osternacht ist eine Nachtwache, in der die Kirche die Auferstehung Jesu erwartet und anschließend feiert.

Im 6. Jahrhundert begann sie in der Dunkelheit des Karsamstags. Aus Bequemlichkeit wurde sie allerdings immer wieder vorverlegt, bis sie im 16. Jahrhundert bereits am Morgen des Karsamstags gefeiert wurde.

1951 legte der Papst fest, die Auferstehung darf erst ab Einbruch der Dunkelheit gefeiert werden und kehrte zur ursprünglichen Zeit der Feier aus dem 2. Jahrhundert zurück. Auch heute ist der Beginn der Feier nach dem Sonnenuntergang, also in der Nacht, vorgeschrieben. Manche Gemeinden beginnen am frühen Sonntagmorgen, kurz vor Sonnenaufgang. Im profanen Bereich erfreuen sich Partys und Feste großer Beliebtheit und dauern oftmals die ganze Nacht. Auch in der Osternacht sollte eigentlich „durchgemacht“ werden.

## Nacht der Wache

Geduldig auf die Auferstehung warten zu können und sich für diese Feierzeit zu nehmen, ist ein wesentliches Element der Osternacht. Daraus geht allerdings hervor, was die Feier der Osternacht NICHT ist: eine Art festliche Vorabendmesse, die sich lediglich durch ein Mehr an Lesungen und ein paar Extra-Riten, wie Osterfeuer, Taufe und Taufgedächtnis, auszeichnet.

Aber was ist sie dann? Die Osternacht ist eine Nacht der Wache, in der die Gemeinde geduldig auf die Auferstehung wartet und diese in der Eucharistie auch



feiert. In dieser Zeit der Nachtwache wird viel aus der Bibel vorgelesen und die Geschichte Gottes mit seinem Volk in Erinnerung gerufen.

## Segen für den Ort

In manchen Pfarrgemeinden wird eine Auferstehungsprozession gehalten. Diese entspringt den Bemühungen der Gegenreformation. Eine ihrer Mittel war die missionarische Rekatholisierung mit Propaganda und Prozessionen als Demonstration der Macht und Stärke. Auch die Auferstehungsprozession war so ein Zeichen der Macht.

Nachdem die wichtigste Prozession der Christen, die der Osterkerze vor seinem Volk, immer mehr verkümmerte, gewann diese Prozession nach der Feier der Osternacht immer mehr an Bedeutung, obwohl sie kein Teil der Auferstehungsfeier ist. Mancherorts findet man

sie auch nach dem Osterhochamt am Ostersonntag. Diese Auferstehungsprozession ist so wie die Fronleichnamsprozession eine sogenannte Flurprozession, in der heute um den Segen für den Ort gebetet wird.

Nach den neuesten Empfehlungen soll an die Feier der Osternacht eine gemeinsame Agape anschließen. Empfohlen wird auch ein Gang zu den Gräbern, zu denen das Osterlicht gebracht wird, als Zeichen unseres Glaubens an die Auferstehung.

**Wir möchten Sie herzlich einladen, zu Ostern in die Kirche zu kommen und an den Feierlichkeiten teilzunehmen.**

Die genauen Uhrzeiten in den einzelnen Pfarren des Pfarrverbandes Fischatal-Süd finden Sie auf den Seiten 18 und 19.